

Blumen Pfeffer bekam einen neuen attraktiven Eingang und mehr überdachte Fläche durch ein Cabriohaus.



Facelifting

Technische Raffinessen

Auch ein in die Jahre gekommenes Gartencenter kann durch ein paar Umbauarbeiten wieder ein attraktives Erscheinungsbild erhalten. Und das trägt zu einem positiven Einkaufsgefühl bei.

Ein „Facelift“ steht in der Automobilbranche für Modellpflege, sagt Dr. Klaus Wierer, Geschäftsführer der **Rabensteiner GmbH**. Gemeint seien technische und optische Veränderungen.

Der erste Eindruck

Manchmal ist es insbesondere die Fassade, die einer Renovierung bedarf, um die Neugier des Kunden zu wecken, das Gartencenter zu betreten. Laut Rabensteiner GmbH sind solche Gestaltungen der Außenansicht in der Regel durch einfache bauliche Maßnahmen und da-

mit durch geringen finanziellen Aufwand realisierbar. Optische Wirkung beim Kunden, der daraus auch auf das gesamte Geschäft schließt, erzielen z. B. vorgezogene Windfänge, überdimensionale Vordächer, freistehende Konstruktionen sowie farblich auffällige Gestaltung.

Derzeit zeitgemäß sind freistehende Portale, Stahlkonstruktionen, die mit einer Verkleidung versehen sind (meistens Aluminium-Verbundbleche). Beispielsweise lockt bei Blumen Pfeffer in Süßen ein firmenblau gestrichenes Portal mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen“ Kunden über den Hof zum Eingang der Endverkaufsgärtnerei.

Edel und supermodern wirkt die in Schwarz gehaltene Fassade von Blumen Krigar in Albstadt Ebingen, die sich im rechten Winkel zum Geschäft verlängert, was dem Ensemble Großzügigkeit verleiht. Auf diese Weise wurde außerdem das Produktionsgewächshaus einbezogen und Raum für Firmenwerbung geschaffen.

Beim grün erleben Gartencenter Bazle in Göppingen musste ein Eingang mit Fernwirkung her, da die Kunden das Gartencenter nun an anderer Stelle betreten sollen. Durch ein hellgrünes Portal gelangt man vorbei an seitlich platzierten Gabionenstelen mit auflockernder Begrünung zu dem auf doppelte Fläche erweiterten Kalthaus in Venlo-Bauweise, das nun erste Anlaufstelle ist.

Mehr überdachte Fläche

Meistens geht eine Veränderung der Eingangssituation einher mit einer Erweiterung der überdachten Verkaufsfläche. In der Regel ist es ein Cabrio-Gewächshaus, das sowohl Freilandbedingungen als auch Schutz vor Nässe oder Kälte bieten kann.

So muss nun das Verkaufspersonal von Blumen Pfeffer nicht mehr jeden Morgen die tagesaktuelle Ware nach draußen räumen und abends wieder einräumen: Sie findet ihren Platz in dem in den Bestand eingefügten Cabrio-Gewächshaus. In der Kom-



Bei Bazle ist nun das neue Venlohaus erste Anlaufstelle. Der neue Eingang überbrückt das Gefälle zum Haus mit einem Tunnel.



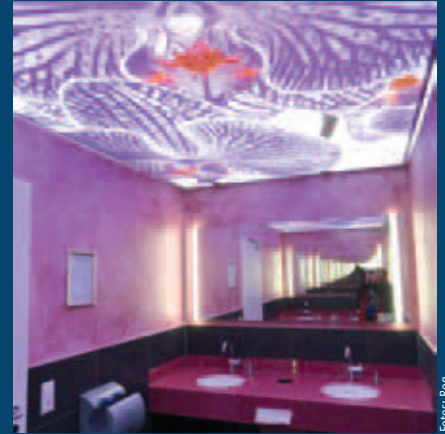
Mehr überdachte Fläche für mehr Platz brachte das Cabriohaus für Blumen Pfeffer.



Eine raffinierte Beleuchtung der Frischblumen mit LEDs hinter Textil hat Blumen Krigar.



Hier ist die Möglichkeit zur Teilung der Glasfläche in zwei Klimazonen zu sehen.



Nicht nur die Damen-Toilette ist bei Pflanzen Mauk in Lauffen so schön, wie auf diesem Foto.

Fotos: Rog

bination mit der gleichzeitig modernisierten Fassade ergeben sich zusätzliche Pluspunkte: Der Ausgang ist geschützt, so dass sich für die Kunden automatisch ein Rundweg durchs Geschäft eröffnet. Und es gibt einen trockenen Platz für die Einkaufswagen.

Optimale Flächennutzung

Ein Facelift führt oftmals zu einer Verbesserung der Flächennutzung. Beispielsweise hat bei einigen Rabensteiner-Kunden die neue Überdachung die Wegführung sowohl für die Kunden als auch für das Personal verändert.

Bei Blumen Pfeffer hat das Cabriohaus einen Platzgewinn bewirkt, so dass das bestehende Verkaufsgewächshaus effektiver bestückt und die Ware leichter aufgefüllt werden kann. Rabensteiner hat das alte, aber durchaus intakte Gabler-Haus überdies aufgewertet: Neue Lüftungsstangen und eine einfache Zusatzkonstruktion verlegten den Schattierschirm von der Traufhöhe in die Dachflächen, was die Optik und das Klima im Haus verbesserten. Die Verweildauer der Kunden erhöhte sich.

Ganzheitlicher Ansatz

Bei Blumen Krigar und für das Gartencenter Bazle waren die Planungen tiefgreifend. Rabensteiner zeichnet sich insbesondere in

diesen Beispielen durch seinen ganzheitlichen Ansatz aus, der die Anordnung der Gebäude und Parkflächen, die Gestaltung, die Materialauswahl, Farbgebung und Beleuchtung umfasst.

Die Geschwister Isabelle und André Doster haben das Blumengeschäft ihrer Eltern übernommen und suchten eine eigene Identität. Die hat Rabensteiner durch die Verlegung und den Neubau von Geschäft und Produktionsgewächshaus auf ein anderes Grundstücksteil geschaffen. Die Wegführung ist breit und ohne Schwellen behindertengerecht. Effektvolle Details im Floristikteil, einem Gebäudetrakt aus Stahltragkonstruktion und Beplankung aus Isolierpaneelen, sind u.a. die große Deckenhöhe, eine Querlüftung für die Sommerhitze und die Trennung von Bedien- und Arbeitsraum durch eine Betonquerwand mit LED-Bildschirm. Ein Hingucker ist der unempfindliche melierte Boden aus poliertem und silikonisiertem Beton. Sehenswert ist auch die Beleuchtung der Frischblumen, die oberhalb einer stramm und undurchlässig gespannten Textilbahn Hunderte kleiner LEDs als Lichtspender hat. Das anschließende Venlo-Gewächshaus hat die Folienhäuser ersetzt. Es lässt sich mit einer durchsichtigen Rollfolie in verschiedene Klimazonen trennen oder auch in einen Verkaufs- und einen Produktionsteil. Die Folie rollt gegensinnig und stramm

auf, so dass sie dicht ist. Optisch wirkt das Gewächshaus dadurch großzügig.

Eine stabilere Abtrennung ist im Gartencenter Bazle möglich: Hier kann das Ehepaar Bazle eine Überwinterungsfläche für die Ware aus der Baumschule vom Verkaufsraum abtrennen, der ja im Winter sowieso nicht vollständig gebraucht wird.

Treue Kunden

Vielmehr sind es „Stammkunden“, die fast alle Bauabschnitte ihrer Gartencenter mit dem Gewächshausbauer aus Brixen bzw. Schorndorf abgewickelt haben und nun auch das Facelifting in die Hände von Rabensteiner legen. Karl-Georg Bärlein, Geschäftsführer Rabensteiner GmbH Schorndorf, freut sich, dass er mit vielen dieser Kunden mit Respekt und Handschlag arbeiten kann. Für die Dehner-Neubauten tritt Rabensteiner vielfach als Generalunternehmer auf, und auch Alexander Mayer, der 2012 im Bellandris-Gartencenter Mauk in Lauffen ein Breitschiffgewächshaus für die Boutiqueabteilung, das Café und die Sanitärbereiche mit Rabensteiner neu erbaut hat, betont, wie angenehm es sei, dass Rabensteiner die gesamtgesellschaftliche Planung mit Architekt und sämtliche Bauvoranfragen übernommen habe. ■

Ute Roggendorf